

Lexikalischer Spracherwerb im Vorschulalter

Eine Annäherung an die Komposition des Lexikons von deutschsprachigen Kindern im Alter von drei bis fünf Jahren

Erstellung eines Korpuslexikons auf der Basis spontaner Sprachdaten

Ziel der Dissertation ist es, ein Lexikon von Kindern im Alter von 3 bis 5 Jahren zu erstellen. Auf der Grundlage von spontanen Sprachdaten werden wesentliche semantische Aspekte der deutschen Sprache betrachtet. Ferner erfolgt eine Darstellung aller Wortarten unter lexikalisch-syntaktischen Gesichtspunkten. Im Fokus steht dabei die Illustration der spontan geäußerten Wörter unter der Einbeziehung von Klassifikationssystemen, die eine detaillierte Beschreibung semantischer und lexikalisch-syntaktischer Wortklassen erlauben und die in der vorliegenden Arbeit darauf basierend definiert werden. Es kann gezeigt werden, dass im Hinblick auf die Verteilung der Wortarten über einen Zeitraum von 3 bis 5 Jahren hinweg keine gravierenden Unterschiede in der Verwendungshäufigkeit selbiger zu verzeichnen sind. Eine Analyse der Lexikonwörter macht deutlich, dass sowohl die jüngeren als auch die älteren der hier untersuchten Kinder die Klasse der Nomen nicht sehr häufig gebrauchen. Jene Nomen, die verwendet werden, sind jedoch semantisch äußerst verschieden. Diese Verschiedenartigkeit wird in der vorliegenden Arbeit genauer untersucht und steht vermutlich in Abhängigkeit zur jeweiligen Äußerungssituation.

Eine Analyse der Inhaltswörter sowie der Funktionswörter gibt Anlass dazu anzunehmen, dass die syntaktischen Muster ab einem Alter von ca. 4;0 Jahren relativ stabil sind. Die semantische Entwicklung hingegen scheint noch lange nicht abgeschlossen zu sein. Dies bekräftigen Analysen, die analog zur syntaktischen Entwicklung eine inhaltliche Umstrukturierung des Lexikons ab einem Alter von 4;0 Jahren vermuten lassen.

Alle hier untersuchten Aspekte des kindlichen Lexikons sowie deren Ergebnisse werden ferner im Hinblick auf die bisherige Forschungslage zum Lexikonerwerb von Kindern unter 3 Jahren sowie im Hinblick auf verschiedene Theorien zum Spracherwerb untersucht. Verschiedene Ansätze der Konstruktionsgrammatik, insbesondere *usage-based theories*, werden hinsichtlich ihrer Erkenntnisse zum Wortschatzerwerb den vorliegenden Ergebnissen gegenübergestellt und ordnen diese in den bestehenden wissenschaftlichen Kontext ein.

Im Anhang der vorliegenden Dissertation befindet sich ein in drei Teilkorpora geliedertes Lexikon, das auf den hier erhobenen Daten basiert und alle Wörter klassifiziert nach ihren entsprechenden Wortarten und den semantischen Kategorien sowie Angaben zum Vorkommen im Korpus enthält.

Lexical Language Acquisition in Preschoolers

An Approach to the Composition of the Lexicon of German-Speaking Children Aged Three to Five Years
Creation of a Corpus Lexicon Based on Spontaneous Speech Data

The aim of this dissertation is to create a lexicon of the vocabulary of children aged 3 to 5 years. Significant semantic aspects of the German language are observed based on spontaneous speech data. Furthermore, all word types are represented from lexical-syntactic points of view. Here, a focus is placed on illustrating spontaneously uttered words using classification systems which allow for a detailed description of semantic and lexical-syntactic word classes and which are defined in this dissertation upon that basis. It is possible to show that, with respect to the distribution of the word types across an age range of 3 to 5 years, there are no significant differences in the frequency of use of the different word types. An analysis of the lexicon words emphasizes that both the younger and the older children examined do not use the noun class very frequently. Any nouns which are used, however, are semantically vastly different from one another. This diversity is examined in more detail in this dissertation and appears to be related to the respective speaking context.

An analysis of the content words and function words allows the assumption that syntactic patterns are relatively stable from 4.0 years of age on. Semantic development, on the other hand, appears to be far from complete at that age. This is supported by analyses which, analogous to syntactic development, indicate a restructuring of lexical content from an age of 4.0 years old on.

All aspects of the childhood lexicon evaluated here as well as the results of the evaluations are also examined with regard to various language acquisition theories. Various constructive grammar approaches, particularly *usage-based theories*, are compared with the results in this dissertation in terms of their insights into vocabulary acquisition and are used to classify the results in the existing scientific context.

The Appendix of this dissertation contains a lexicon divided into three subcorpora which is based on the collected data and contains all words classified according to their respective word types and semantic categories as well as information on their occurrence in the corpus.